

Heimtücke noch ein übles Urteil im Sinne hast, wenn du unbewusst eine Reaktion suchst, aber Ich bitte dich, weder nach irgendeiner Reaktion zu suchen noch auf diese aus zu sein. Dies bedeutet jedoch nicht, dass du, wenn die Person, der du Meine Botschaften weitergegeben hast, dir freiwillig eine Antwort gibst, die Bemerkungen dieser Person ignorieren sollst. Ganz und gar nicht. Sei vielmehr in dieser Situation bereit und vorbereitet, diese Anmerkungen mit Liebe und Mitgefühl zu begrüßen, und sei bereit, zu deren Anmerkungen einen Beitrag zu leisten, wenn du darum gebeten wirst.

Was Ich meine ist, wenn die Person, der du Meine Botschaften weitergegeben hast, keine Anmerkung dazu macht, dann sollst du Meine Botschaften einfach weitergeben. Überlasse es der einzelnen Person, Meine Botschaften selber einzuschätzen. Deine Aufgabe ist in diesem Moment die eines Botschafters und als solcher für dich, die Botschaften, die Ich, deine himmlische Mutter, dir gegeben habe, nur weiterzugeben. Nur wenn du eingeladen wirst, sollst du irgendwelche Beiträge zu den Botschaften geben, und dann, wenn es dein Beitrag ist, muss er immer klar abgesetzt von den Inhalten Meiner Botschaften sein.

Es wird jene Fälle geben, dass einige Meiner Kinder, wenn sie Meine Botschaften empfangen, diese sogleich für sich annehmen und auf diese sofort positiv reagieren. Dann wird es andere Fälle geben, dass du, wenn einige Meiner Kinder Meine Botschaften ganz wild ablehnen und einige in diesem Moment geradezu heftig negativ reagieren, einfach von ihnen fortgehen wirst, jedoch ohne zu urteilen. Allerdings musst du jene Kinder immer in dein Gebet einschließen.

Dann wird es diejenigen geben, die auf Meine Botschaften hören, aber sie weder sofort für sich annehmen noch sofort darauf reagieren werden, sei es positiv oder negativ. Aber sie werden sie trotzdem in ihren Köpfen registrieren. Einige von jenen werden zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft positiv reagieren, wenn in ihrem Leben Ereignisse stattfinden, wenn sie sich mit einer oder mehreren Meiner Botschaften identifizieren können.

Doch unabhängig davon steht es dir nicht zu, über diese oder irgendwelche andere Fälle zu urteilen.

Also Ich, deine himmlische Mutter, verlange von dir, deine Aufgaben immer mit größter Demut auszuführen. Schärfe jenen Meiner Kinder, zu denen du sprichst, und ebenso dir selbst in deinem eigenen Herzen ein, dass du, der du Mein Botschafter bist, in Hinsicht auf deine Brüder und Schwestern in Christus keine hervorgehobene Stellung hast. Du musst deinen Brüdern und Schwestern in Christus einschärfen, dass du, obwohl du

Mir besonders am Herzen liegst, weil du Meine Einladung angenommen hast, Mein Botschafter zu sein, dadurch allein NICHT Mir, deiner himmlischen Mutter, gegenüber eine herausragendere Stellung einnimmst als alle Meine Kinder auf Erden, deine Brüder und Schwestern in Christus. Jedes Meiner Kinder ist für Mich etwas Besonderes, aber diejeni-

gen, die wie du Meine Liebe angenommen haben, indem sie Mir, ihrer himmlischen Mutter, in der gleichen Art und Weise, wie du es getan hast, ihre Herzen geöffnet haben, liegen Mir ganz besonders am Herzen, aber keiner mehr als irgend eines Meiner Kinder auf Erden, die sich entschieden haben, das gleiche zu tun.

Bitte denk daran, es steht dir nicht zu, in dieser Hinsicht über irgendjemanden zu urteilen, und zwar nicht nur in Bezug auf deine Mission, Meine Botschaften an Meine Kinder auf Erden weiterzugeben. Dies gilt generell für alles und alle Fragen im Zusammenhang mit deinem Leben oder dem Leben aller Meiner Kinder auf Erden. Nur dein himmlischer Vater im Himmel hat das Recht, zu urteilen oder über irgendeinen, dich eingeschlossen, ein Urteil zu fällen.

Zweitens: Es steht dir nicht zu, über den Priester irgendein Urteil zu fällen, für den Ich dich bat, täglich einen Rosenkranz zu beten.

Ich, deine himmlische Mutter, weiß und verstehe, dass du besonders erpicht bist, eine radikale Veränderung in ihm zu sehen, insbesondere in Bezug auf seinen Glauben an Mich, seine und deine himmlische Mutter. Aber Ich möchte dich an das erinnern, um das Ich dich in Bezug auf diesen Priester gebeten habe, mit bedingungsloser Liebe täglich einen Rosenkranz für ihn aufzuopfern. Indem du bei ihm nach einer Veränderung suchst oder Ausschau hältst, fällst du ein Urteil über ihn, und, was sehr wichtig ist, stellst du Mir, deiner himmlischen Mutter, eine Bedingung.

Bitte, stärke dein Vertrauen auf Mich, deine himmlische Mutter, und führe auch weiterhin Meinen Auftrag aus, wie Ich dich gebeten habe, und bete für ihn und opfere weiter deine Liebe in deinem Herzen für ihn auf. Bitte denk daran, dass Meine Botschaften für alle Meine Kinder auf Erden, einschließlich für dich bestimmt sind. Weil du Mein Botschafter bist, musst vor allem du durch dein Beispiel die Richtigkeit Meiner Botschaften zeigen, indem du sie mit Demut, Liebe und totem Vertrauen auf Mich, deine himmlische Mutter, ausführst. Es ist nur durch dieses Beispiel, dass jene Meiner Kinder, deren Vertrauen auf Mich, ihre himmlische Mutter, schwach oder gar nicht vorhanden ist, beginnen können, Vertrauen zu Mir zu erlangen oder ihr Vertrauen auf Mich zu stärken. Es ist daher wichtig, dass du als Mein Botschafter ein Beispiel in Bezug auf Meine Botschaften an Meine Kinder auf Erden bist, das gesehen und befolgt werden kann.

Bitte, noch einmal, Ich, deine himmlische Mutter, verlange von dir, auch weiterhin Meinen Auftrag an Dich auszuführen, aber im Geiste von all dem, was Ich dir jetzt gesagt habe.“

Damit gab mir die Gottesmutter Ihren besonderen Segen und verließ mich, damit ich mit meinen Übungen fortfahre, aber mit einer großen Menge, mein Gewissen zu erforschen und nachzudenken.

Zoltán Hardy, 18 Kestrel way, Thornley WA 6108, Australien
Weitere deutsche Texte unter: www.zoltan-hardy.net

Nr. 4 Warum Leiden

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, mehr als eine Woche war vergangen, bevor die Gottesmutter am 12. Januar 2004 wieder zu mir kam. Bei dieser Gelegenheit sagte Sie zu mir:

„Ich, deine himmlische Mutter, sagte dir früher, dass du zu leiden haben wirst, und wenn du leidest, werde Ich, deine himmlische Mutter, bei dir sein, um an deinem Leiden Teil zu nehmen.

Ich bin jetzt zu dir gekommen, um dich wissen zu lassen, dass du im Laufe der Zeit für deinen Glauben an Mich, deine himmlische Mutter, zu leiden haben wirst, und für deine Bereitschaft, freiweg und öffentlich deinen Glauben an Mich zu bekennen.

Auch wenn dich dieses sehr tief verletzt, will Ich, wie Ich dir bereits versprochen habe, bei dir sein, um diesen Schmerz zu teilen.“

Um die Gründe für mein Leiden aufzudecken, hatte ich zu diesem Zeitpunkt zuerst spekuliert, - obwohl ich auch offen einräume und zugebe, dass ich dies nicht hätte tun sollen -, es würde von dem Priester kommen, den ich zuvor erwähnt hatte. Dann in jüngster Zeit interpretierte ich, dass die Gottesmutter Sich auf die Zeit bezog, als meine Frau erstmals vor Weihnachten sehr schwer krank wurde und auf den Moment, wo ich wirklich dachte, ich würde sie verlieren. Nun aber fühlte ich mich, wie seltsam es scheinen mag, erleichtert und ehrlich gesagt fast zufrieden, ja sogar geehrt.

Es mag fast bizarr sein, es zu sagen, aber warum dieses Gefühl über mich kam, hatte einen zweifachen Grund.

Erstens hat es diesem zukünftigen Leiden in meinem Herz und in meinem Geist eine bestimmte Bedeutung gegeben. Mit anderen Worten, ich werde nicht für einen unbekanntem Grund leiden, wie so oft die vergangenen Leiden, die ich in meinem Leben durchgemacht habe, für keinen echten Grund gewesen zu sein schienen. Aber jetzt kann ich in meinem Herzen einen wahren und sinnvollen Grund annehmen.

Zweitens fühle ich mich überaus geehrt, im Namen von jemand zu leiden, der, wie ich weiß, mich so innig liebt, und darüber hinaus, dass dieser jemand MEINE und im Grunde aller Menschen Mutter im Himmel ist.

Wie viel wunderbarer kann es sein, dass, wenn eine Person zu leiden hat, es dann für jemanden sein sollte, den eine Person so innig liebt. Und dann, wie viel schöner, ja heilig und gesegnet, würde dieses Leiden sein, wenn diese geliebte eine Person heilig ist und so nah bei unserem Herrn im Himmel, dem Einen, der sowohl litt als auch wirklich Sein Leben hingab, mit größter Liebe für MICH und für alle Menschen?

Ihr seht also, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, daher bin ich mehr als glücklich, das Leiden willkommen zu heißen, obwohl ich ganz offen zugebe, dass ich mich durchaus nicht auf diese Schmerzen freue, die mit dem Leiden kommen.

Aber ich glaube, dass dieses Leiden, wie gewiss bei so vielen Menschen vor mir, die im Namen ihres Glaubens gelitten haben, zweifellos zur Stärkung meines eigenen Glaubens dient, sowohl an die Gottesmutter als auch an Ihren geliebten Sohn, unseren Erlöser und Herrn Jesus Christus.

Nun, auch wenn diese Botschaft an mich allein gerichtet war, glaube ich, dass im Hinblick darauf, dass die Gottesmutter von mir verlangt, mein Herz und meine Seele bereitwillig allen denjenigen zu öffnen, denen ich Ihre Botschaften weitergebe, glaube ich, dass ich auch bereit sein sollte, euch an allen Botschaften teilnehmen zu lassen, die mir die Gottesmutter offenbart, auch wenn sie an mich persönlich gerichtet sind, da ich glaube, dass der Inhalt dieser persönlichen Botschaften wirklich für jedermann von innerem Wert sein kann. Also, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, bitte betet weiter für mich, wenn ich diese persönliche Botschaft mit euch teile, dass ich weiterhin der Gottesmutter während meiner Mission als Ihr Botschafter treu bleibe.

Nr. 5 Geschenk des Glaubens

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, fast zwei Wochen sind vergangen, seit die Gottesmutter zuletzt zu mir kam. Aber jetzt am 25. Januar 2004 kam Sie während meiner Übungen im Busch wieder zu mir.

Wie bei den vorherigen Besuchen war ich wieder von Ihrer himmlischen Liebe, in die Sie mich versenkte, überwältigt.

Bei diesem Besuch sagte die Gottesmutter Folgendes zu mir:

„Die Zeit ist für Mich, deine himmlische Mutter, gekommen, dir den Glauben zu erklären, so dass du dies Meinen Kindern, deinen Brüdern und Schwestern in Christus, weitergeben kannst, da dessen Verständnis für dich sehr wichtig ist, wenn du deine Mission als Mein Botschafter übernimmst.

Indem Ich dir dies erkläre, werde Ich Mich bei dieser Ausführung auch in Form eines Vergleiches auf den Rosenkranz beziehen.

Erstens: Der Rosenkranz ist ein Geschenk, das Ich, eure himmlische Mutter, allen Menschen, mit anderen Worten, allen Meinen Kindern auf Erden machte.

Dieses Geschenk wird, wie Ich bereits sagte, der Schlüssel zu Meinem Herzen werden, wenn ihr, Meine lieben Kinder, davon Gebrauch machen wollt.

Wenn ihr, Meine lieben Kinder, aber keinen Gebrauch vom Rosenkranz macht, dann wird alles nur zu einer leblosen Ansammlung von aneinander gereihten Perlen. Aber wenn ihr den Rosenkranz betet und somit Gebrauch von diesen Rosenkranzperlen macht, dann haucht ihr, Meine lieben Kinder, durch dieses Tun mit euren Gebeten tatsächlich Leben in den Rosenkranz.

Der Glaube auf der anderen Seite ist ein Geschenk, und euer himmlischer Vater persönlich hat ihn jedem einzelnen von euch, Meine lieben Kinder, angeboten. Daher liegt es an

jedem einzelnen, ob er dieses heiligste aller dargebotenen Geschenke annehmen will oder eben nicht.

Dies ist also der Grund, warum so viele Meiner Kinder, bedauerlicherweise auf der ganzen Welt, keinen Glauben haben, weil diese Meine Kinder, die ebenso unglückliche Wahl getroffen haben, dieses hochheilige Geschenk zurückzuweisen.

Wenn ihr, Meine lieben Kinder, euch jedoch entscheidet, dieses vom Vater im Himmel angebotene Geschenk wirklich anzunehmen, ist es damit noch nicht getan.

In der Tat, Meine lieben Kinder, dies ist nur der Anfang, und zwar, weil ihr zugleich mit der Annahme dieses Geschenkes eine sehr wichtige Verantwortung auf euch nehmt, nämlich dieses Geschenk zu pflegen und wachsen zu lassen.

Es ist so, als ob euch ein Freund zum Beispiel eine Topfpflanze schenkt. Wenn ihr euch entschließt, dieses Geschenk anzunehmen, ist es damit wiederum nicht getan, sondern in Wirklichkeit beginnt es hier erst, weil ihr nun damit die Verantwortung übernehmt, die Topfpflanze zu pflegen. Wenn ihr euch gegenüber der Topfpflanze nachlässig zeigen solltet, wird sie sonst vertrocknen und verwelken, und wenn ihr sie lange genug vernachlässigt, dann wird die Topfpflanze schließlich sterben.

In der gleichen Weise habt ihr jetzt die Verantwortung, dieses Geschenk des Glaubens zu pflegen, damit es wachsen kann und schließlich zur vollen Blüte kommt.

Wenn ihr es jedoch vernachlässigen solltet, dann wird dieses Geschenk vertrocknen und verwelken, und wieder wie bei der Topfpflanze, wenn ihr die Pflege dieses Geschenkes des Glaubens lange genug unterlasst, dann wird er schließlich sterben.“

Dann fuhr die Gottesmutter mit dem gleichen Thema fort, um mich persönlich darauf hinzuweisen, wo ich in Hinsicht auf meinen eigenen Glauben genau stand. Da die Gottesmutter mich früher gebeten hatte, Herz und Seele euch allen zu öffnen, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, möchte ich euch wiederum diese persönliche Botschaft mitteilen.

Sie sagte zu mir Folgendes:

„Wie Ich dir früher gezeigt hatte, gab es während deines Lebens bis heute viele Gelegenheiten, da du mit deinen Sünden von Meinem geliebten Sohn abgeirrt bist, und manchmal gingen sogar Monate vorüber, ohne dass du an der Feier der Heiligen Messe teilnimmst und die Heilige Kommunion empfangst.

Es war in dieser Zeit, als du das dir gewährte Geschenk des Glaubens vernachlässigt hast und unbeachtet ließest.

In der Tat, während dieser schwarzen Zeiten ließst du es zu, dass das dir gewährte Geschenk des Glaubens verwilderte und verwelkte. Als du dich dann zu Mir, deiner himmlischen Mutter, im Gebet wandtest, waren es deine Gebete, die den Glauben wiederbelebten und ihm praktisch erneut Leben einhauchten. Indem du dies tatest, nahmst du deine Verant-

wortung wahr, dieses Gnadengeschenk des Glaubens zu pflegen.

Jetzt, da du endlich damit begonnen hast, Mich zu bemerken und auf Mich, deine himmlische Mutter, zu hören, fängt dein Glaube tatsächlich zu wachsen an. Aber du musst noch einen weiten Weg gehen, da dein Glaube von heute an künftig vielmals geprüft wird.

Damit du diese Herausforderungen, mit denen du konfrontiert wirst, bewältigen kannst, musst du weiterhin im Gebet bleiben, wie du es insbesondere in den letzten fünf Jahren warst. Und damit wirst du die Aufgaben im Auge behalten müssen, die Mein geliebter Sohn Jesus durch Mich von dir verlangt.

Es werden viele Herausforderungen auf dich zukommen, besonders in Bezug auf deine Bereitschaft, deinen Glauben an Mich, deine himmlische Mutter, offen zu bekennen. Wie Ich dir bereits versprochen habe, werde Ich bei dir sein, um die Last der damit verbundenen Schmerzen mit dir zu teilen. Aber du wirst dennoch konzentriert und im Gebet bleiben müssen, damit du diese bevorstehenden Herausforderungen meistern kannst.

Es wird daher deine Stärke oder auch mangelnde Stärke im Glauben sein, die letztlich bestimmt, wie erfolgreich du mit diesen Herausforderungen fertig wirst.

Deshalb ist es wichtig, dass du weiterhin das Geschenk des Glaubens pflegst, das dir so liebevoll von deinem himmlischen Vater gewährt wurde, so dass du bestmöglich auf diese bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet bist.“

Damit gab die Gottesmutter mir Ihren Segen und verließ mich, aber wie bei Ihren früheren Besuchen konnte ich noch immer Ihre Anwesenheit spüren, während ich meine gymnastischen Übungen fortsetzte.

Nr. 6 Nicht richten

Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, etwas mehr als eine Woche, seit dem mich die Gottesmutter zuletzt besuchte, kam Sie am 2. Februar 2004 mit einer anderen persönlichen Botschaft an mich zu mir.

Wieder im Einklang mit der Bitte der Gottesmutter, euch mein Herz zu öffnen, würde ich euch gerne diese Botschaft mitteilen.

Sie sagte Folgendes:

„Jetzt, wo du Meine Botschaften in den letzten Wochen an einige Meiner Kinder weitergegeben hast, ist es wichtig für dich, zwei sehr wichtige Dinge sowohl zu beachten als auch zu bedenken.

Erstens, und was am wichtigsten ist, du DARFST NICHT RICHTEN.

Mit dieser Anweisung an dich bitte Ich dich vor allem, im Hinblick auf die Suche nach einer Reaktion jener Brüder und Schwestern in Christus, denen du Meine Botschaften weitergegeben hast, kein Urteil zu fällen. Ich weiß, dass du weder